

Auch im Kreis Glauchau, besonders in unserem Betrieb, dem größten Frauenbetrieb in der Leichtindustrie, in dem der Anteil der Frauen sogar über 70 Prozent liegt und die Frauen entscheidend an der Verwirklichung des neuen Kurses mitwirken, beträgt der Prozentsatz der in der Partei organisierten Frauen nur 2,1 Prozent. Die Betriebsparteiorganisation hat es nicht verstanden, die Eigeninitiative der Frau zu fördern, beziehungsweise nicht verstanden, die Frauen richtig anzusprechen, ihnen zu erklären, welche hohe Verantwortung sie bei der Festigung und Stärkung des Staates der Arbeiter und Bauern tragen. Dabei haben wir in unserem Betrieb viele fortschrittliche, in der Produktion vorbildliche Frauen, die unermüdlich ihre ganze Kraft zur Erfüllung unseres Planes einsetzen und beispielgebende Selbstverpflichtungen eingehen. "

Besonders während der Vorbereitung zum IV. Parteitag hat sich gezeigt, daß unsere Frauen bereit sind, dem Vorbild Frida Hockaufs nachzueifern, mehr, besser und billiger zu produzieren. Die zu Ehren des IV. Parteitages übernommenen 236 Kollektiv- und Einzelverpflichtungen zur Verbesserung der Qualität und zur Mehrerzeugung von Damenkleiderstoffen sind ein beredtes Zeugnis für die staatsbewußte Einstellung unserer Frauen. Durch diese Verpflichtungen werden die Frauen unseres Betriebes über 40 000 Meter Stoff der Bevölkerung zusätzlich zur Verfügung stellen. (Beifall.) Die restlose Teilnahme an den Hochleistungsschichten zu Ehren des IV. Parteitages beweist ferner, daß nicht nur ein Teil unserer Frauen das Neue erkannt hat, sondern alle Frauen überzeugt werden können, wenn wir es verstehen, sie richtig anzusprechen.

Warum haben wir es bisher nicht verstanden, diese vielen vorbildlichen Frauen weiter zu qualifizieren, zu fördern und für die Partei zu gewinnen? Wir wichen vor den subjektiven und scheinbar auch objektiven Schwierigkeiten zurück, unterschätzten die Fähigkeiten der Frauen. Unter objektiven Schwierigkeiten versteht man zum Beispiel heute noch die schwere körperliche Arbeit des Webmeisters wie das Ketteinlegen oder das Reparieren von schweren Webstuhlteilen. Ich denke, daß sich der Meister neuen Typus nicht mehr mit Ketteinlegen zu beschäftigen hat - denn dafür haben wir unsere Ketteinlegerbrigaden geschaffen - oder gar mit Reparaturen am Webstuhl - das muß Aufgabe der Reparaturbrigade sein. Der Meister neuen Typus ist für die Betreuung seiner Brigade da, hat sich um die Sorgen und